

Niederschrift
über die 23. Sitzung des Landesjugendhilfeausschusses
am 20.02.2019 in Köln, Messe, Congress Centrum Ost,
Congress-Saal Sektion 1, 4. Obergeschoss
- öffentlicher Teil -

Anwesend vom Gremium:

CDU

Natus-Can M.A., Astrid
Pütz, Susanne
Tondorf, Bernd

Vorsitzende

SPD

Holtmann-Schnieder, Ursula
Schnitzler, Stephan

Bündnis 90/DIE GRÜNEN

Blanke, Andreas
Schmitt-Promny M.A., Karin

für Deussen-Dopstadt, Gabi

FDP

Hermann, Petra

Die Linke.

Meurer, Dieter

FREIE WÄHLER

Fink, Hans-Jürgen beratendes Mitglied

Wohlfahrtsverbände/Jugendverbände

Kavermann, Cornelia
Koch, Susanne
Lemken, Volker
Siemens-Weibring, Helga

beratende Mitglieder

Alich-Meyer, Roswitha

Diaz, Antonio
Dr. Trost-Brinkues, Gabriele
Pabst, Barbara
Wegner-Hens, Katja
Weidinger, Claus A.

für Dr. Lange, Rudolf

Verwaltung:

LVR-Dezernent Kinder, Jugend und Familie	Herr Bahr
Leiter LVR-Fachbereich Querschnitts- aufgaben und Transferleistungen	Herr Bruchhaus
Leiterin LVR-Fachbereich Kinder, Jugend und Familie	Frau Clauß
Leiter LVR-Fachbereich Jugend	Herr Göbel
LVR-Fachbereich Querschnitts- aufgaben und Transferleistungen	Frau Fischer-Gehlen (Protokoll)

Tagesordnung

Öffentliche Sitzung

Beratungsgrundlage

1. Anerkennung der Tagesordnung
2. Niederschrift über die 22. Sitzung vom 31.01.2019
3. Impulsvortrag zum Thema "Fachkräftegewinnung, -bindung und -entwicklung" aus wissenschaftlicher Sicht
4. Fachkräftegewinnung, -bindung und -entwicklung aus Sicht eines Trägers
5. Anfragen und Anträge
6. Verschiedenes

Nichtöffentliche Sitzung

7. Niederschrift über die 22. Sitzung vom 31.01.2019
8. Anfragen und Anträge
9. Verschiedenes

Beginn der Sitzung:	14:00 Uhr
Ende öffentlicher Teil:	15:50 Uhr
Ende nichtöffentlicher Teil:	15:50 Uhr
Ende der Sitzung:	15:50 Uhr

Vor Eintritt in die Tagesordnung verpflichtet **die Vorsitzende** Frau Dr. Trost-Brinkhues auf gewissenhafte und gesetzmäßige Wahrnehmung ihrer Aufgaben als sachkundige Bürgerin im Landesjugendhilfeausschuss.

Öffentliche Sitzung

Punkt 1

Anerkennung der Tagesordnung

Die Vorsitzende begrüßt alle Anwesenden, insbesondere die beiden Referentinnen, die Gäste der Didacta Bildungsmesse und die interessierten Bürgerinnen und Bürger.

Die Tagesordnung wird anerkannt.

Punkt 2

Niederschrift über die 22. Sitzung vom 31.01.2019

Die Niederschrift folgt.

Punkt 3

Impulsvortrag zum Thema "Fachkräftegewinnung, -bindung und -entwicklung" aus wissenschaftlicher Sicht

Frau Prof. Dr. König gibt mit ihrem Impulsvortrag eine wissenschaftliche Einordnung zum Thema. Sie referiert insbesondere über die Strategien zur Fachkräftegewinnung. Sie macht deutlich, dass es seit 2011 einen kontinuierlichen Geburtenanstieg gebe, der sich unmittelbar im Fachkräftebedarf für den Kitabereich niederschläge. Auch deshalb sei der personenbezogene Dienstleistungssektor der Arbeitsmarkt der Zukunft. Der Sektor "frühe Bildung" wachse dreimal schneller als der Gesamtarbeitsmarkt. Dieses kontinuierliche Wachstum mache sich besonders seit dem Jahr 2006 im Bereich "Kindertagesstätten und Kindertagespflege" bemerkbar. Die Fachschulausbildung stelle die stärkste Ausbildungsgruppe mit ca. 40.000 Personen pro Jahr deutschlandweit. Das Fachschulformat Praxisintegrierte Ausbildung (PIA) ändere sich derzeit dahingehend, dass die Attraktivität in der Gewährung von Vergütung von Anfang an liege. Problematisch seien die noch überdurchschnittlichen Befristungen von Arbeitsverträgen.

Als Fazit hält Frau Prof. Dr. König fest, dass der frühe Bildungssektor als attraktives Arbeitsfeld wahrgenommen werde. Wichtig sei jetzt aber, dass die Berufe im Kita-Bereich über die gesamte Lebensspanne attraktiv blieben.

In der sich anschließenden Diskussion geht Frau Prof. Dr. König auf die Fragen der Zuhörer ein, die sich um die Finanzierbarkeit der PIA-Ausbildung, Förderung der pädagogischen Ausbildung insbesondere am und mit dem Kind und dem Angebot von unterschiedlichen Ausbildungsmöglichkeiten drehen. Positiv wird die duale Ausbildungsmöglichkeit von Fachschulausbildung und Hochschulstudium gesehen. Dieses System sei aber noch ausbaufähig.

Der Vortrag von Frau Prof. Dr. König ist der Niederschrift als Anlage **(Anlage 1)** beigelegt.

Der Vortrag von Frau Prof. Dr. König wird zur Kenntnis genommen.

Punkt 4

Fachkräftegewinnung, -bindung und -entwicklung aus Sicht eines Trägers

Frau Ricken-Melchert gibt mit ihrem Vortrag einen Einblick in die Praxis der Fachkräftegewinnung und -bindung.

Zum 01.07.2017 wurden die Kreismäuse AÖR gegründet, bis zum 01.08.2019 werde die Trägerschaft von 16 Kindertagesstätten angestrebt. Daher stehe der Träger in Bezug auf die Fachkräftegewinnung vor vielfältigen Herausforderungen. Vor Beginn der Gründung wurden Qualitätsstandards entwickelt, ein Feedback/Besprechungsmanagement eingeführt und Fortbildungen und Qualifizierungen angeboten. Wichtig sei auch die Stärkung des "Wir-Gefühls" durch Sonderaktionen. Neu einzustellende Fachkräfte würden durch Mentoren in der Einarbeitungsphase intensiv begleitet. Die Fachkräftegewinnung erfolge insbesondere über die Homepage, soziale Medien und Berufskollegs und erfolge in der Regel unbefristet.

In der sich anschließenden Diskussion wird nach Ausbildung und der Fluktuation des Personals und nach der Vereinbarkeit von Familie, Pflege und Beruf gefragt. Frau Ricken-Melchert antwortet, dass zur Begleitung der Auszubildenden Mentoren bereitstünden, die die Ausbildung der Praktikant*innen engmaschig begleiten. Gemeinsam im Team werde jeweils besprochen, wie auch unbeliebte Randzeiten abgedeckt werden könnten und wie Kolleg*innen bei Bedarf Unterstützung zur Realisierung der Vereinbarkeit von Familie, Pflege und Beruf erhalten können.

Der Vortrag von Frau Ricken-Melchert wird der Niederschrift als Anlage **(Anlage 2)** beigelegt.

beigefügt.

Punkt 5
Anfragen und Anträge

Es liegen keine Anfragen und Anträge vor.

Punkt 6
Verschiedenes

Es gibt keine Wortmeldungen.

Langerwehe, 11.02.2019

Die Vorsitzende

N a t u s - C a n

Köln, 27.02.2019

Die Direktorin des Landschaftsverbandes
Rheinland
In Vertretung

B a h r - H e d e m a n n



Fachkräftegewinnung und -entwicklung

Kindertagesbetreuung im Spiegel der amtlichen Statistik

Öffentliche Sitzung
Landesjugendhilfeausschuss Rheinland

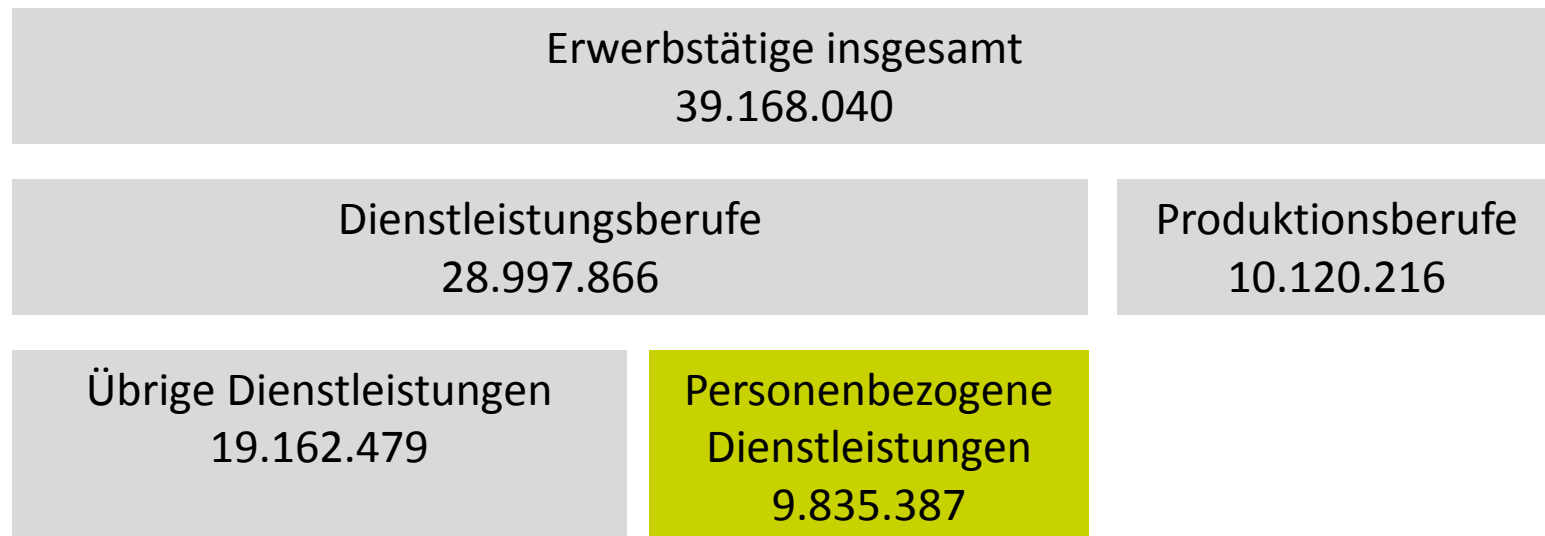
Prof. Dr. Anke König
Deutsches Jugendinstitut e.V. München und Universität Vechta

Köln, 20.02.2019

Überblick

- Gesamtarbeitsmarkt
- Ausbildungsressourcen
- Demographischer Wandel
- Stärken und Schwächen
- Fazit und Diskussion:
Personalgewinnung und -entwicklung

Personenbezogene Dienstleistungen und Produktionsberufe haben sich in ihrer Größe angenähert



Quelle: FDZ der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder, Mikrozensus 2016; eigene Berechnungen
Autorengruppe Fachkräftebarometer 2019

Die Frühe Bildung (+26%) wächst dreimal schneller als der Gesamtarbeitsmarkt (+9%)

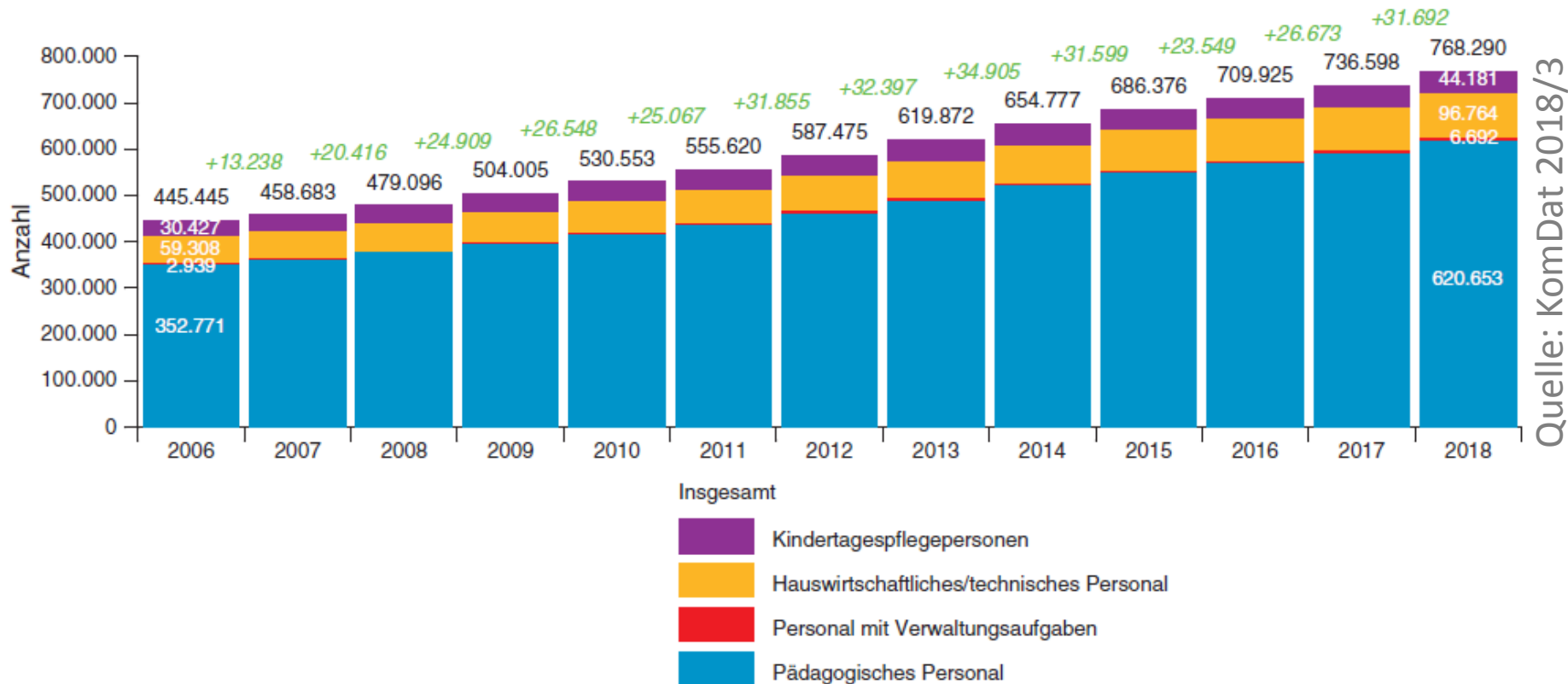
Abb. 4.4 Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte in der Frühen Bildung im Vergleich zu ausgewählten Berufen 2012 bis 2017 (Deutschland; Anzahl; Veränderung in %)¹



¹ Inklusive Auszubildende, ohne geringfügig Beschäftigte, ohne Beamte, ohne Selbstständige; Stichtag: 30.06., 2012: 31.12. Daten nach der rückwirkenden Revision von 2014. Lehrkräfte Primarstufe: inklusive stundenweise Beschäftigte Lehrkräfte, inklusive Beamte. Weitere Anmerkungen ► M5.

Personalwachstum Kita

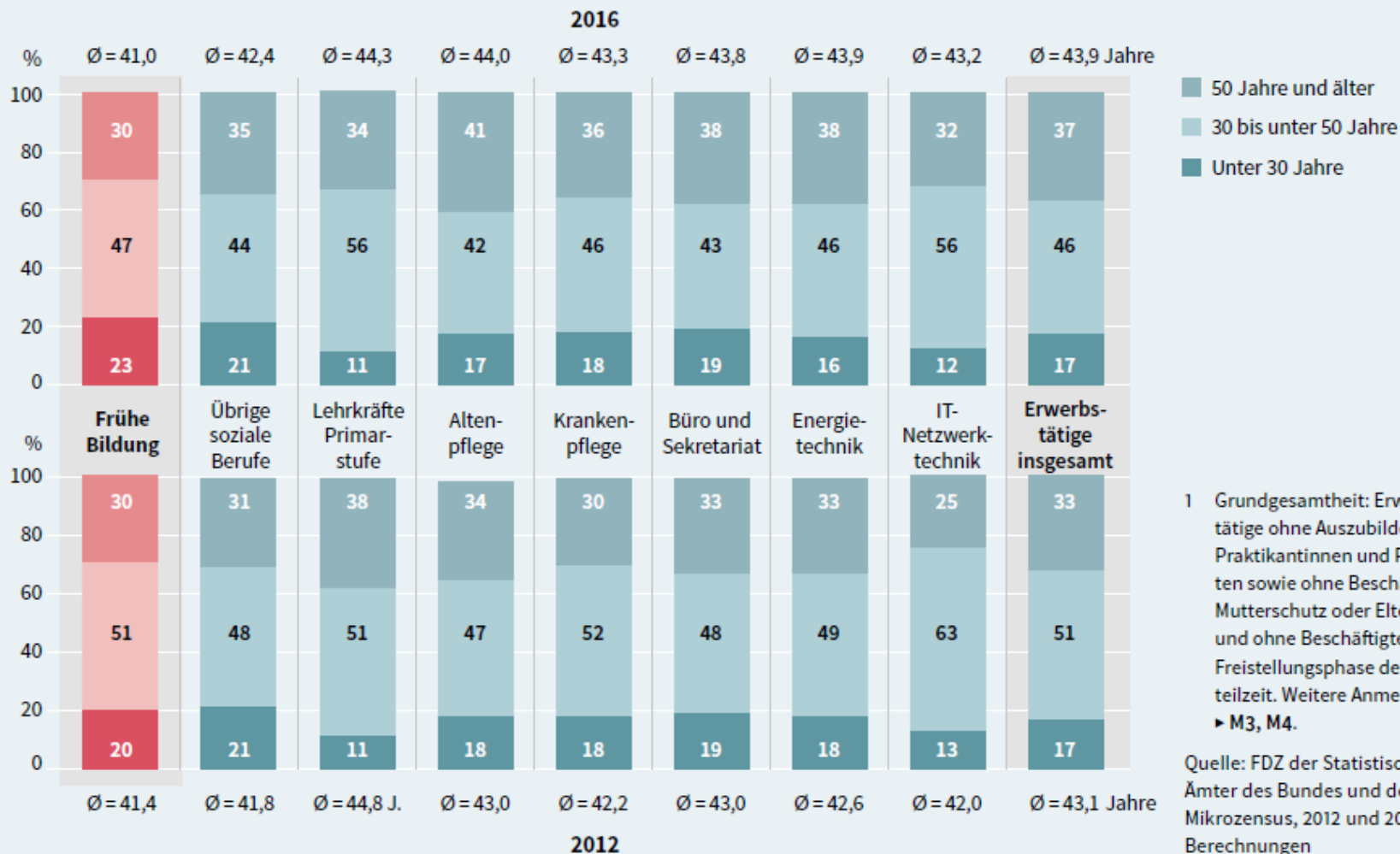
Abb. 1: Tätige Personen in Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflege (Deutschland; 2006 bis 2018; Angaben absolut)



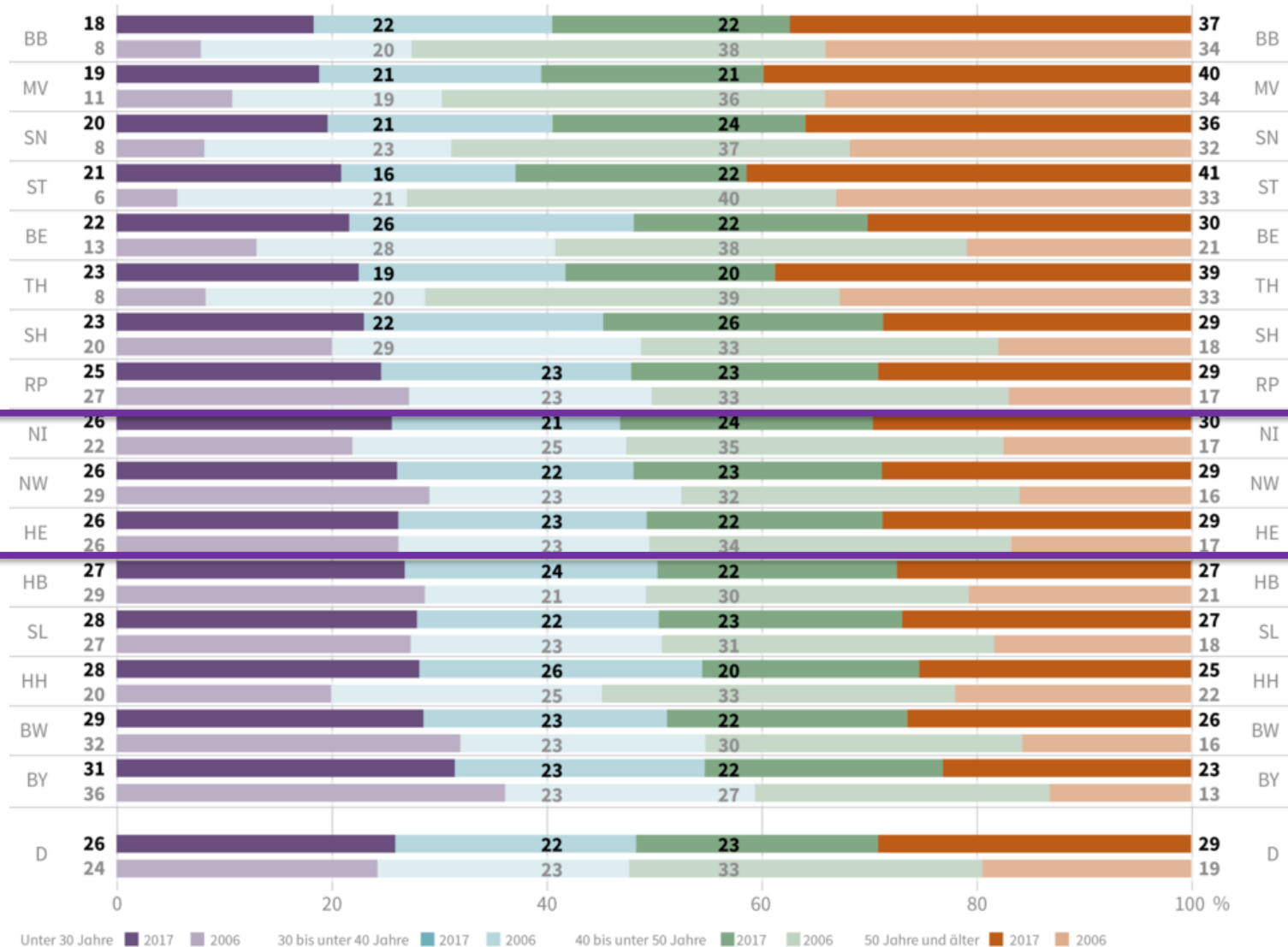
Quelle: StaBa: Statistiken der Kinder- und Jugendhilfe – Kinder und tätige Personen in Tageseinrichtungen und in öffentlich geförderter Tagespflege; versch. Jahrgänge; eigene Berechnungen

Das Durchschnittsalter in der Frühen Bildung – steigt trotz allgemeinen Trend – zwischen 2012 und 2016 nicht weiter an

Abb. 4.8 Altersstruktur in der Frühen Bildung im Vergleich zu ausgewählten Berufen 2012 und 2016 (Deutschland; in %; Mittelwert)¹



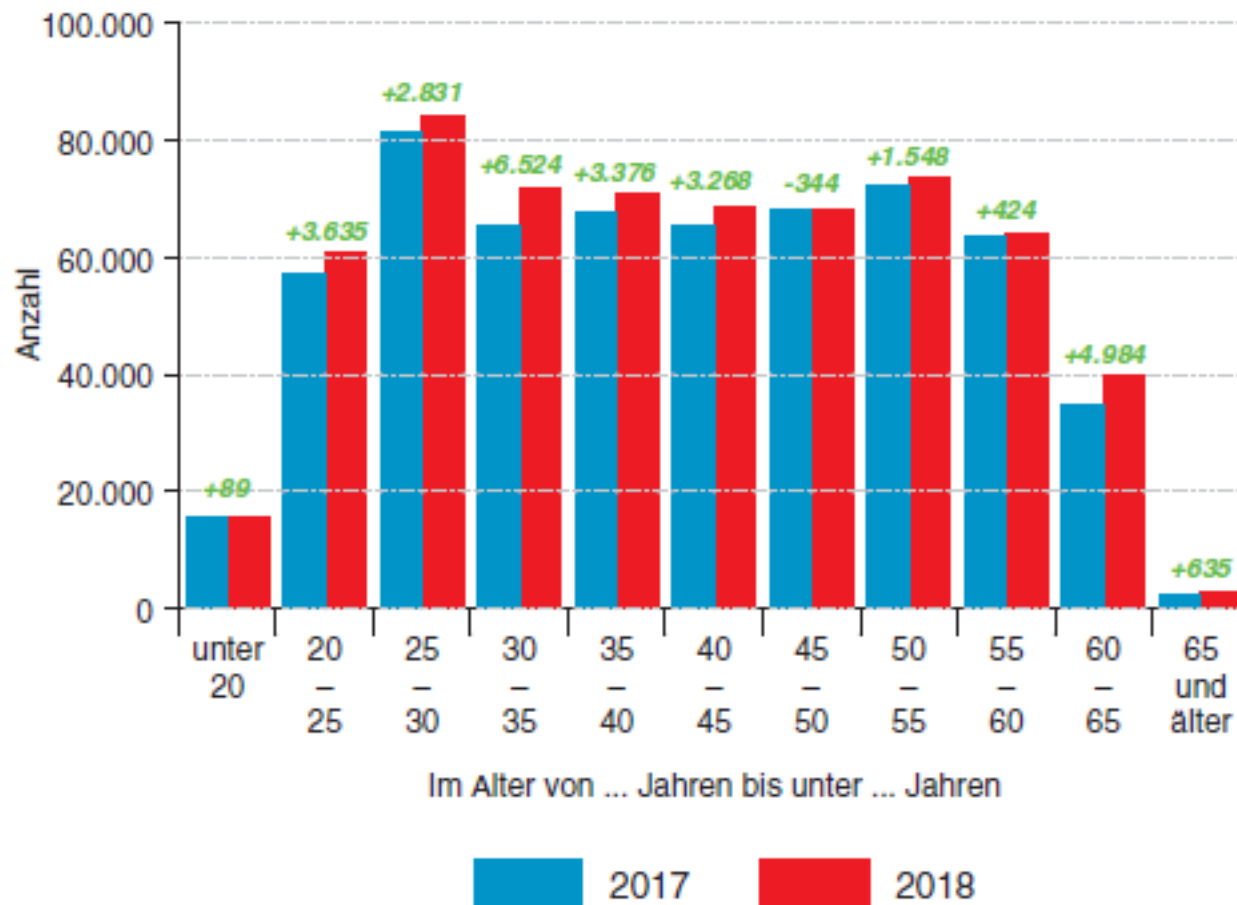
Pädagogisches und leitendes Personal nach Altersgruppen 2006 und 2017 (in %)¹



¹ Pädagogisches und leitendes Personal ohne Verwaltung (im ersten Arbeitsbereich); inklusive Horte.

Quelle: Statistisches Bundesamt: Statistiken der Kinder- und Jugendhilfe, 2006 und 2017; eigene Berechnungen

Abb. 2: Pädagogisches Personal in Kitas nach Altersgruppen (Deutschland; 2017 und 2018; Angaben absolut)

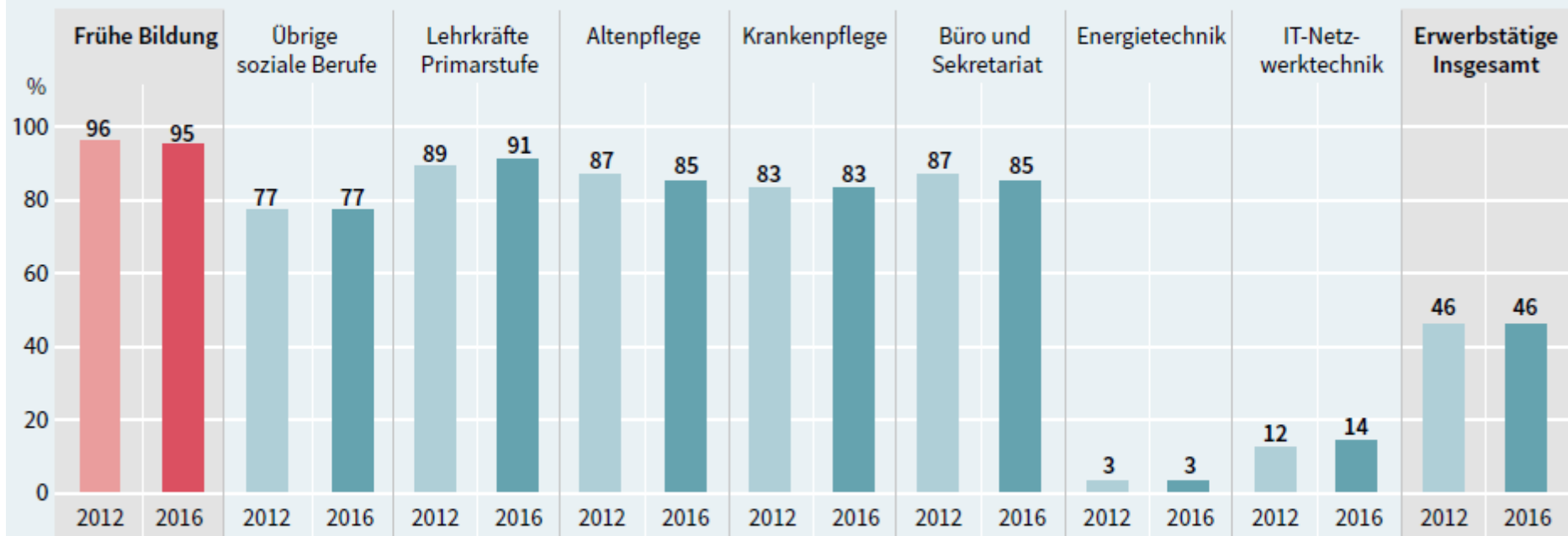


Quelle: StaBa: Statistiken der Kinder- und Jugendhilfe – Kinder und tätige Personen in Tageseinrichtungen und in öffentlich geförderter Tagespflege; versch. Jahrgänge; eigene Berechnungen

Quelle: KomDat 2018/3

Die Frühe Bildung ist mit einer Frauenquote von 95% der Bereich mit der dritthöchsten Frauenquote aller Berufsgruppen

Abb. 4.7 Frauenquote in der Frühen Bildung im Vergleich zu ausgewählten Berufen 2012 und 2016
(Deutschland; Anzahl; in %)¹

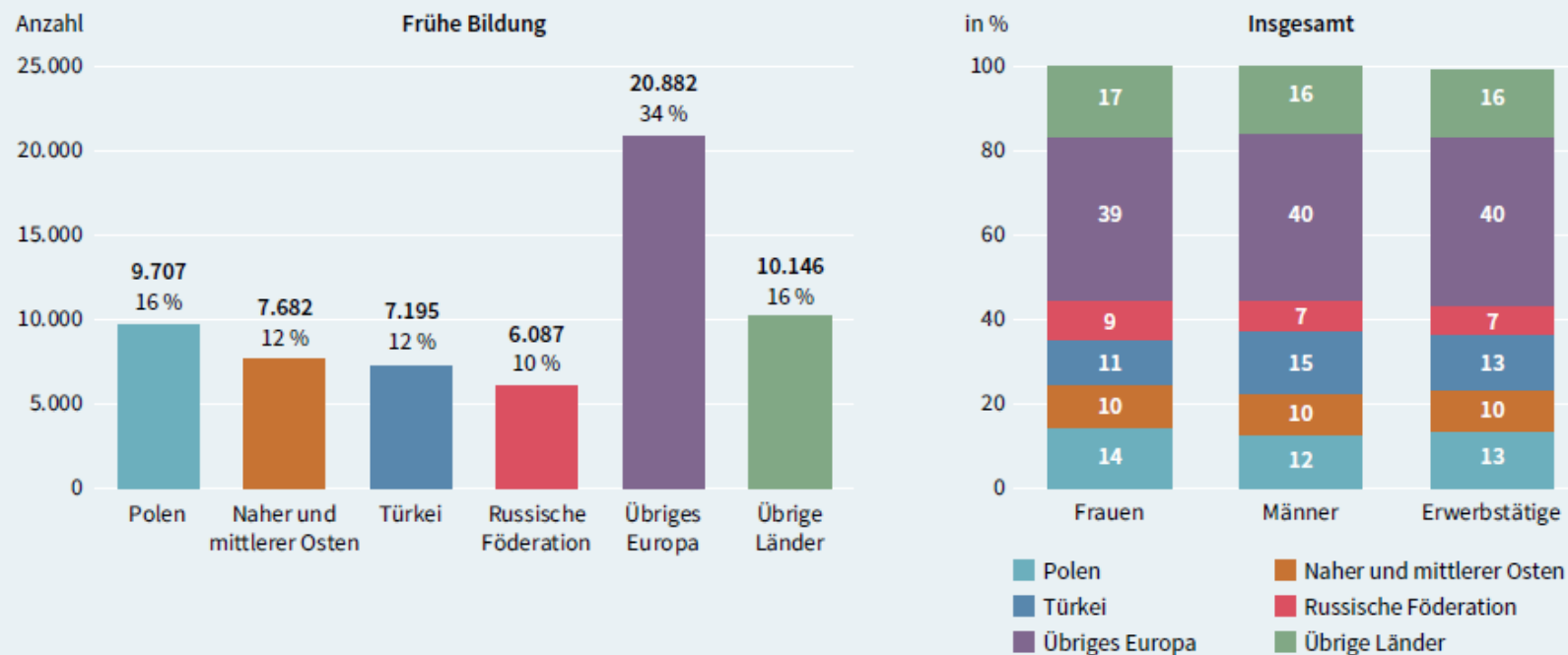


¹ Grundgesamtheit: Erwerbstätige ohne Auszubildende, Praktikantinnen und Praktikanten sowie ohne Beschäftigte in Mutterschutz oder Elternzeit und ohne Beschäftigte in der Freistellungsphase der Altersteilzeit. Weitere Anmerkungen ► M3, M4.

Quelle: FDZ der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder, Mikrozensus, 2012 und 2016 eigene Berechnungen

Der Anteil an Erwerbstätigen in der Frühen Bildung mit Migrationshintergrund ist seit 2012 von 11,4 auf 13,1% angestiegen

Abb. 4.5 Erwerbstätige mit Migrationshintergrund in der Frühen Bildung nach (erweitertem) Herkunftsland 2016 (Deutschland; Anzahl; in %)¹

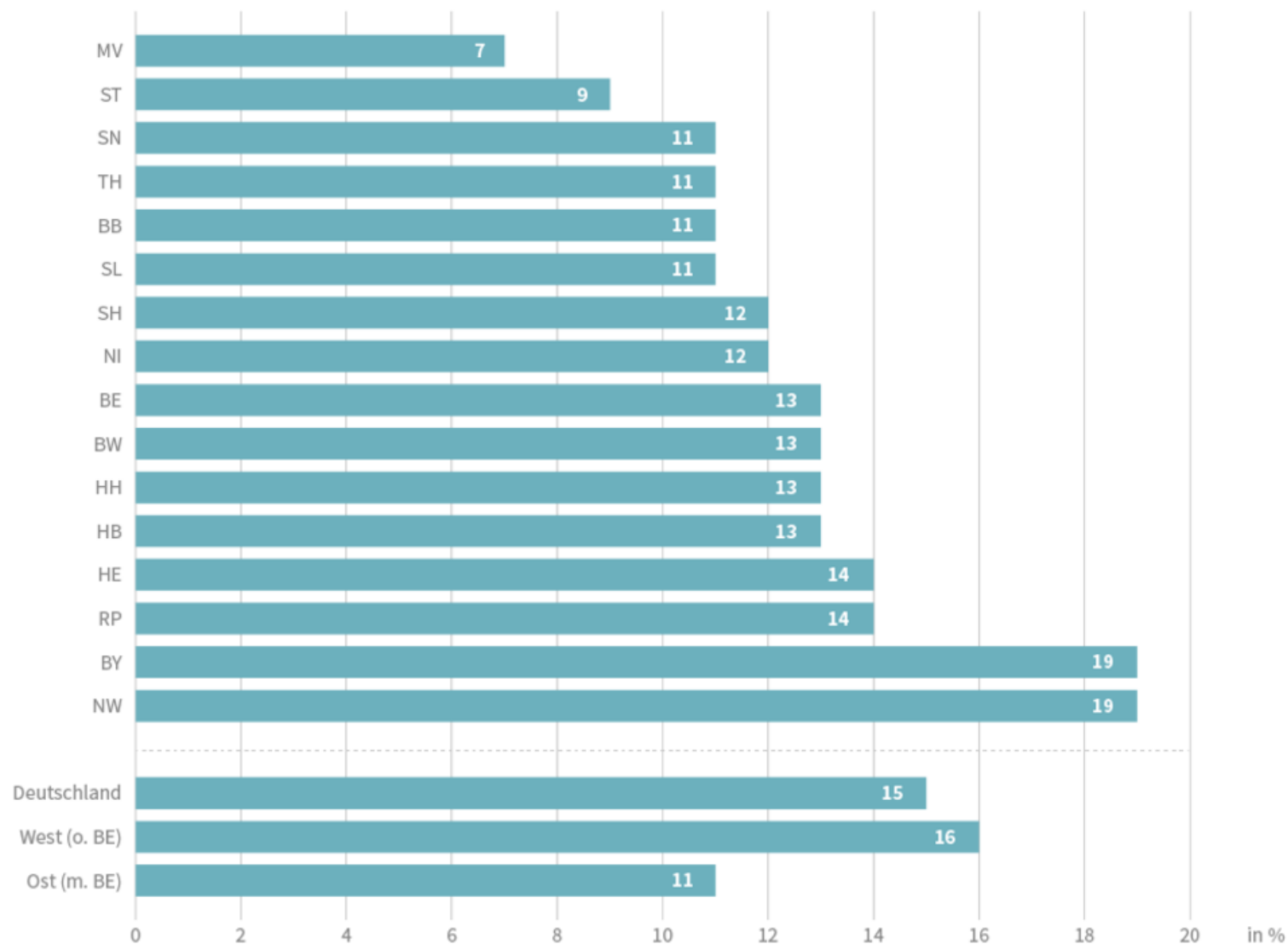


¹ Grundgesamtheit: Erwerbstätige ohne Auszubildende, Praktikantinnen und Praktikanten sowie ohne Beschäftigte in Mutterschutz oder Elternzeit und ohne Beschäftigte in der Freistellungsphase der Altersteilzeit. Weitere Anmerkungen ► M3, M4.

Migrationshintergrund: Im Mikrozensus wird folgende Definition des Migrationshintergrundes verwendet: „Eine Person hat einen Migrationshintergrund, wenn sie selbst oder mindestens ein Elternteil die deutsche Staatsangehörigkeit nicht durch Geburt besitzt“ (Statistisches Bundesamt 2018a, S. 4). Es können jedoch nicht alle Personen mit Migrationshintergrund nach dieser Definition eindeutig identifiziert werden ► M1.

(Erweitertes) Herkunftsland: Ursprüngliche Staatsangehörigkeit bzw. (ursprüngliche) Staatsangehörigkeit der Eltern/eines Elternteils.

Quelle: FDZ der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder, Mikrozensus, 2016 eigene Berechnungen



¹ Inklusive Horte. Pädagogisches und leitendes Personal ohne Verwaltung (im ersten Arbeitsbereich). Ohne übriges pädagogisches Personal (Praktikanten, Auszubildende, Freiwilligendienst und Sonstige).

Quelle: FDZ der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder, Kinder und tätige Personen in Tageseinrichtungen und in öffentlich geförderter Kindertagespflege, 2017; eigene Berechnungen

Ausbildungsniveaus in den Teams

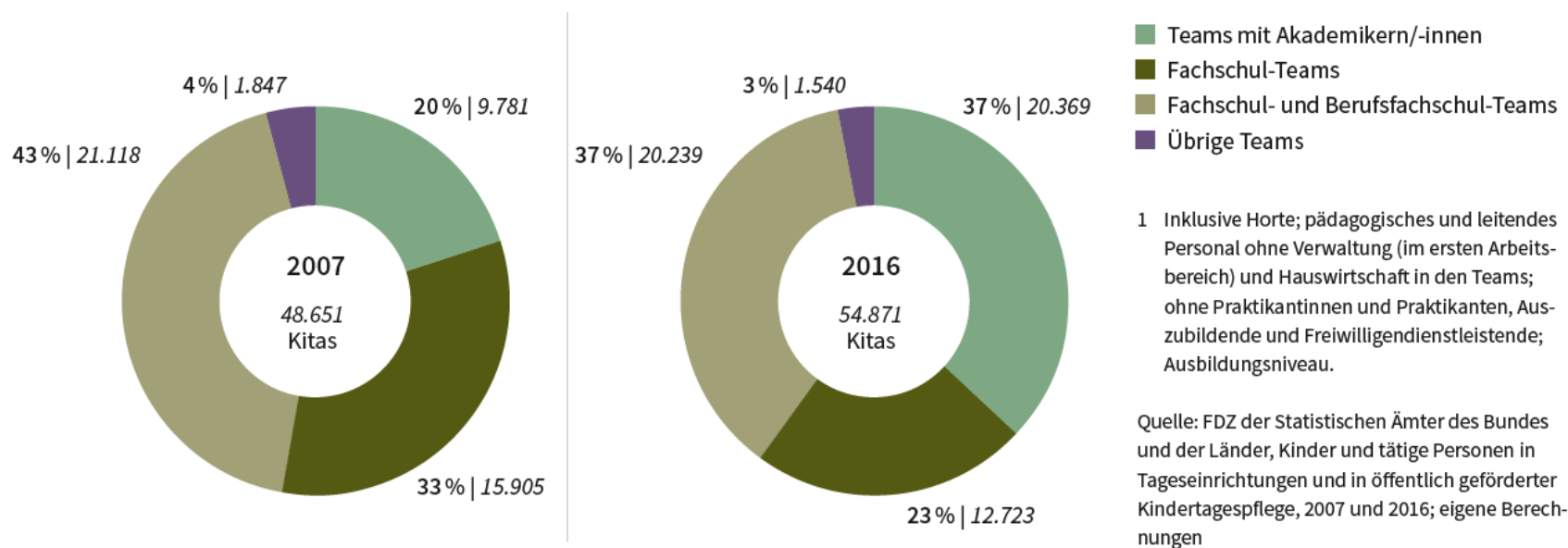
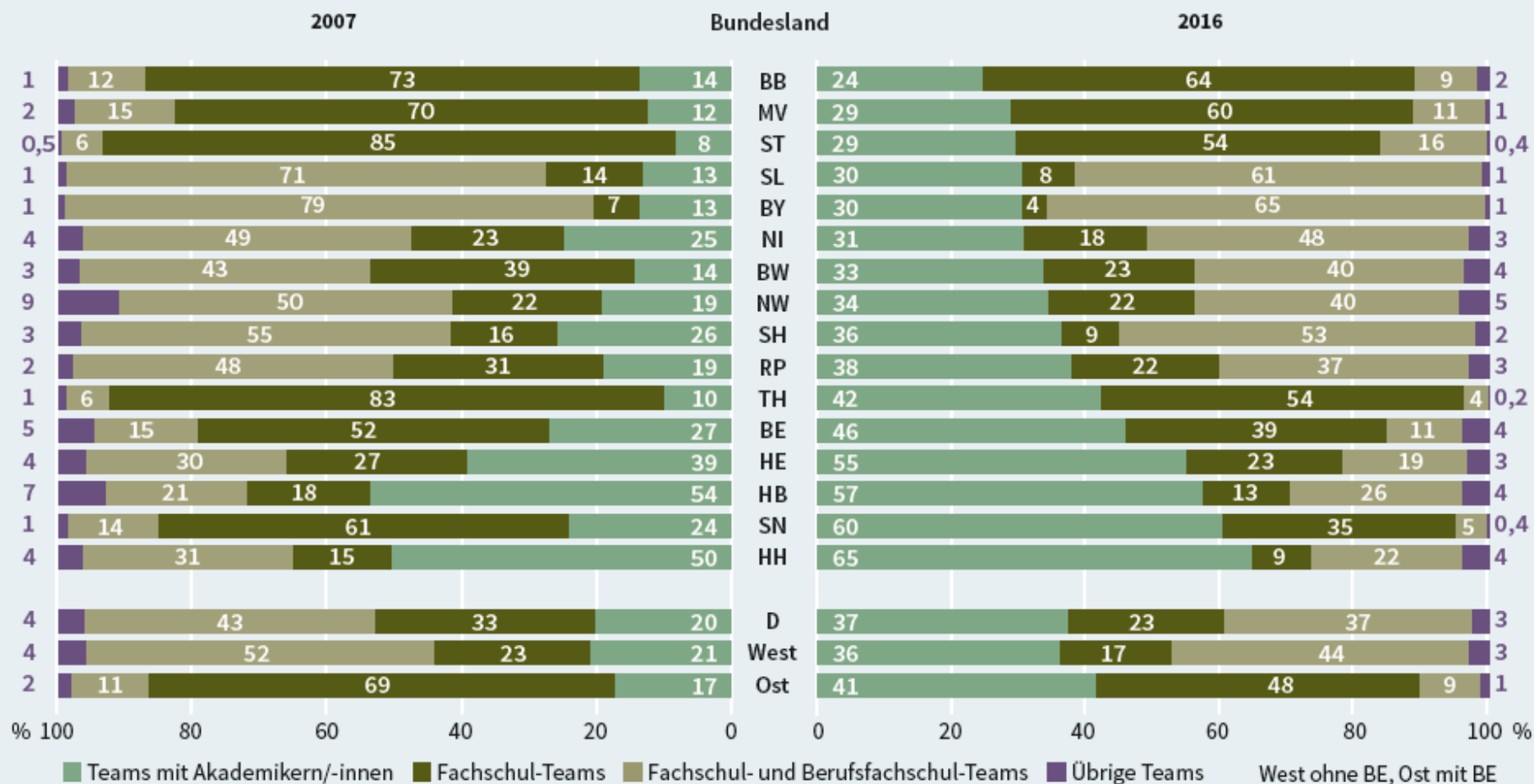


Abb. 3.9 Kindertageseinrichtungen nach Ausbildungsniveau und Ländern 2007 und 2016 (in %)¹



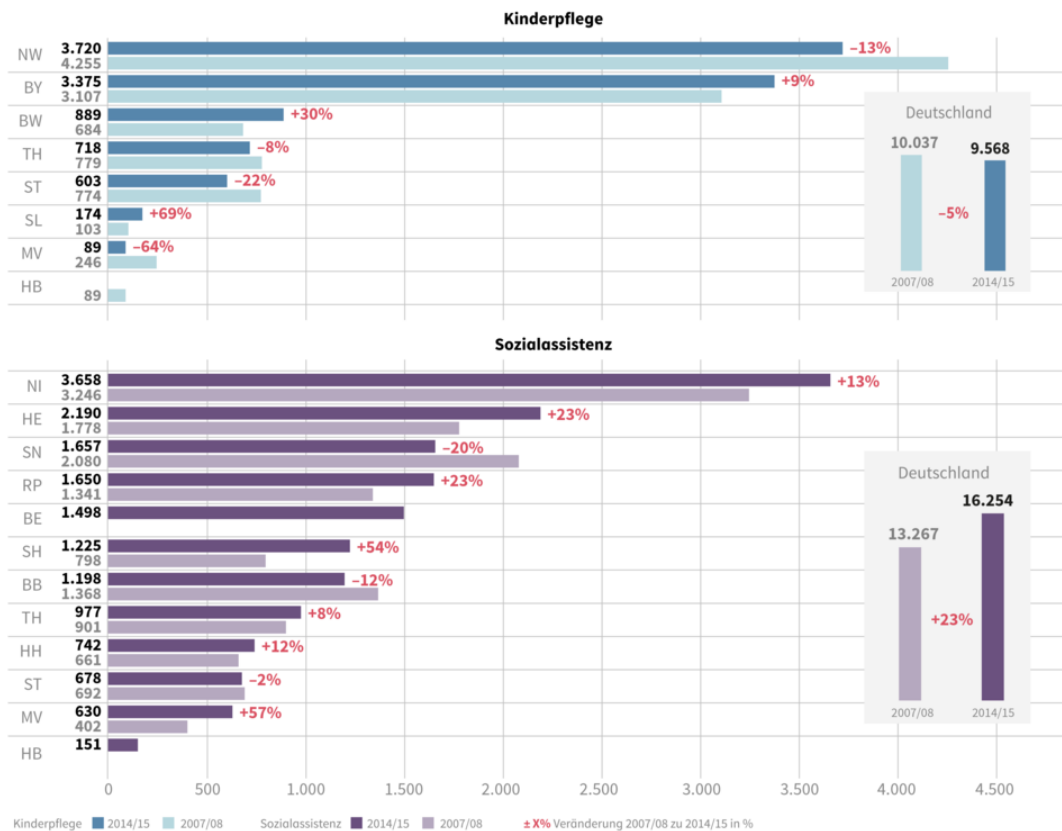
¹ Inklusive Horte; pädagogisches und leitendes Personal ohne Verwaltung (im ersten Arbeitsbereich) und Hauswirtschaft in den Teams; ohne Praktikantinnen und Praktikanten, Auszubildende und Freiwilligendienstleistende; Ausbildungsniveau ►M2.

Quelle: FDZ der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder, Kinder und tätige Personen in Tageseinrichtungen und in öffentlich geförderter Kindertagespflege, 2007 und 2016; eigene Berechnungen

Ressourcen

Berufsfachschulausbildung

Schülerinnen und Schüler im ersten Jahr der Kinderpflege- und Sozialassistentenausbildung in den Schuljahren 2007/08 und 2014/15 (Anzahl; Veränderung in %) ^{1,2,3,4,5}

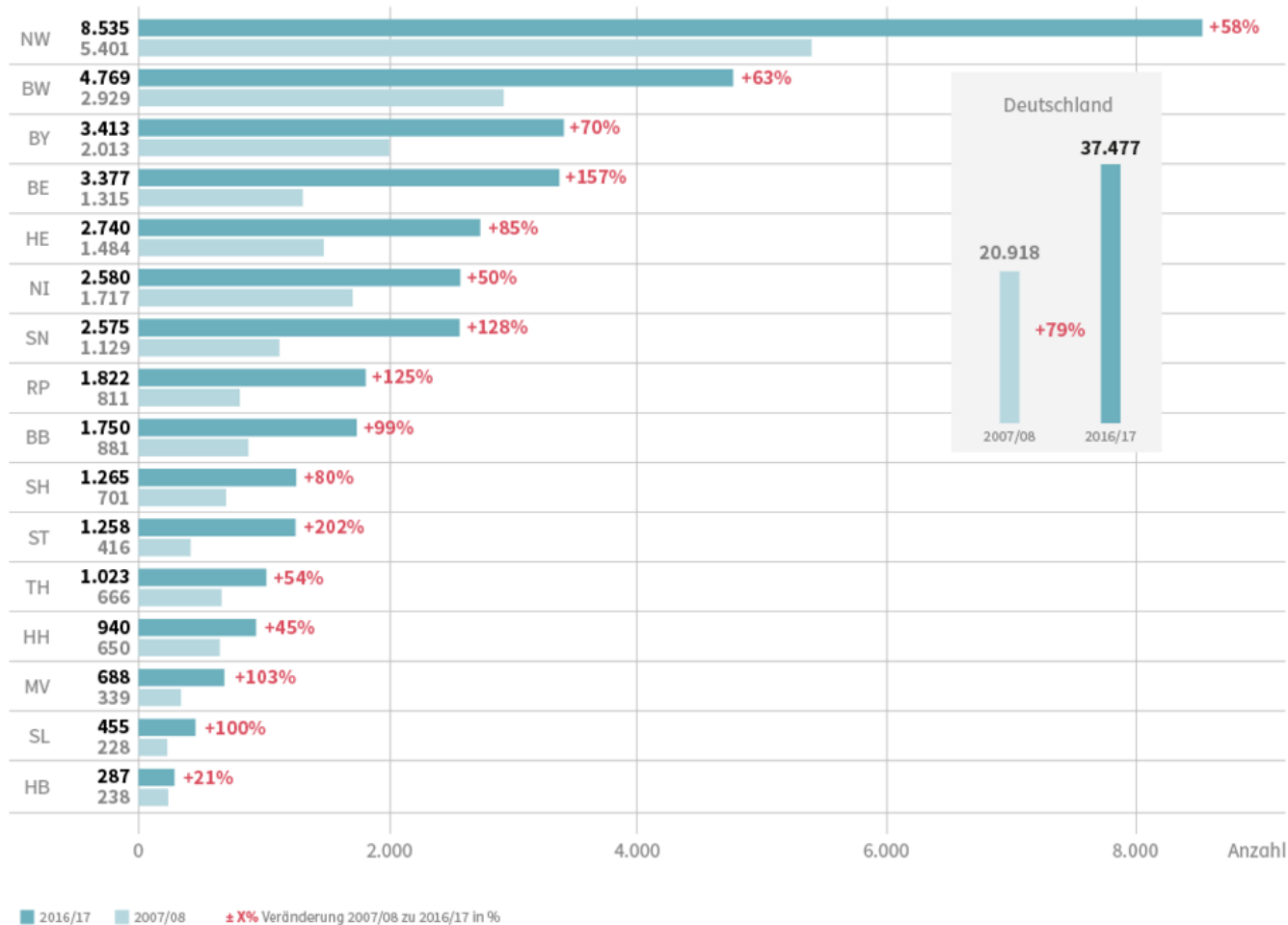


- 1 HB: Kinderpflegeausbildung seit 01.08.2011 eingestellt. Das letzte Ausbildungsjahr endete am 31.07.2013. Der Bildungsgang Sozialpädagogische Assistenz wurde erstmals im Schuljahr 2011/12 eingeführt. Für das Schuljahr 2014/15 liegen keine Daten zu den Schülerinnen und Schülern im ersten Jahr der Sozialassistentenausbildung vor. Es wurde der Wert des Vorjahres übernommen.
- 2 MV: Der Bildungsgang Kinderpflege läuft aus und wird nicht mehr an öffentlichen Berufsfachschulen angeboten (letzte Eingangsklasse: 2007/08). Zum Schuljahr 2012/13 bieten noch zwei Berufsfachschulen in freier Trägerschaft den Bildungsgang an.
- 3 BE: Der Bildungsgang Sozialassistent wurde erstmals im Schuljahr 2008/09 eingeführt.
- 4 NI: Im Schuljahr 2007/08 enthalten die Daten der Sozialassistentenausbildung Familienpflege und Sozialpädagogik. Erst ab 2011/12 wurde nur die Sozialassistent Sozialpädagogik ausgewiesen.
- 5 HB, HH und SH: Die Berufsbezeichnung der Sozialassistentenausbildung lautet „Sozialpädagogische Assistentin/Sozialpädagogischer Assistent“.

Quelle: Statistisches Bundesamt, Fachserie 11, Reihe 2, verschiedene Jahrgänge, sowie ergänzende Tabellen zur Fachserie; Statistische Landesämter: WIFF-Länderabfrage, verschiedene Jahrgänge

Fachschulausbildung

Schülerinnen und Schüler im 1. Jahr der Erzieherinnen- und Erzieherausbildung in den Schuljahren 2007/08 und 2016/17 (Anzahl; Veränderung in %)¹

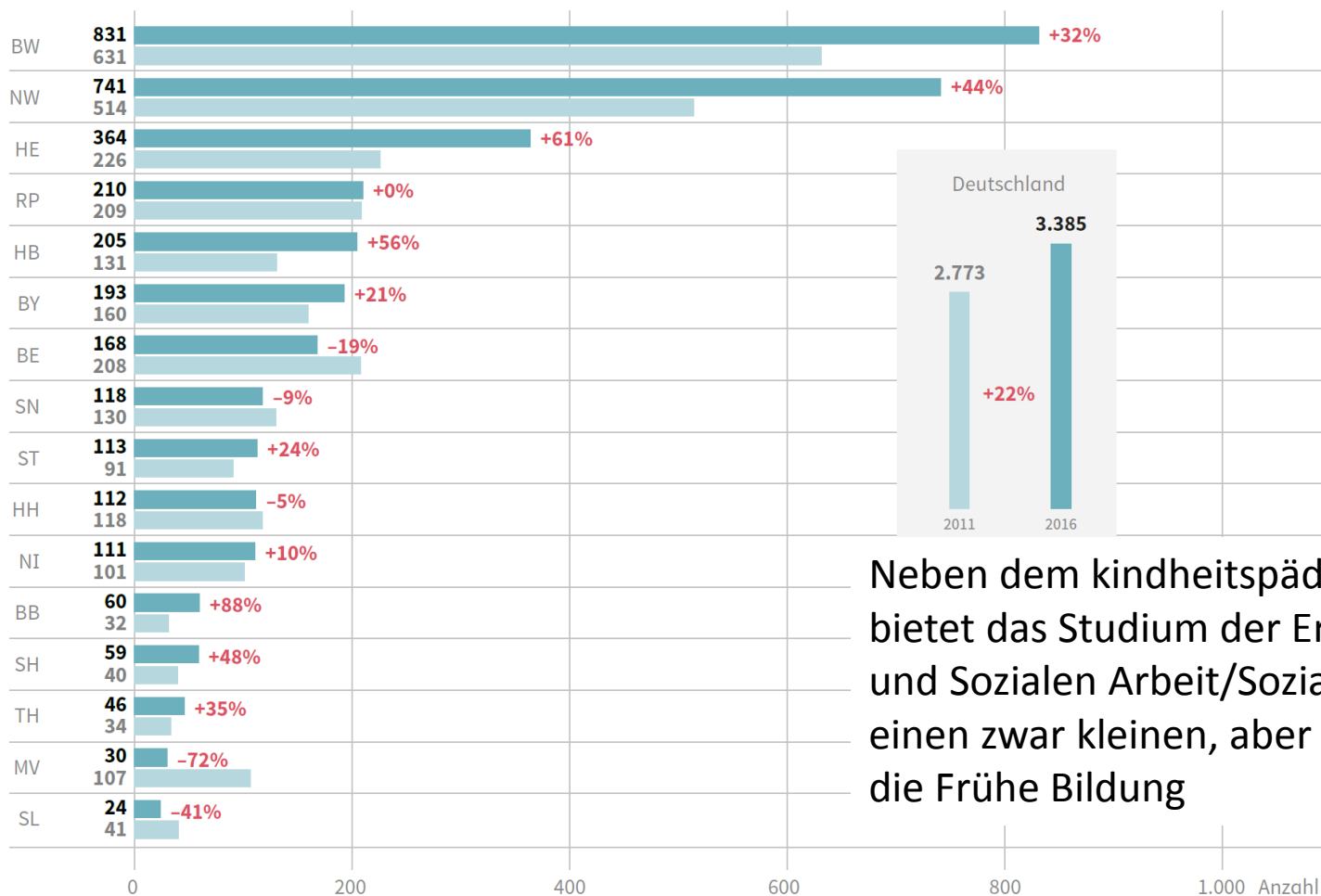


¹ NW: Daten ab 2009/10 mit integrierter Form der Ausbildung

Quelle: Statistisches Bundesamt, Fachserie 11, Reihe 2, verschiedene Jahrgänge sowie ergänzende Tabellen zur Fachserie; Länderergebnisse der Statistischen Landesämter: WIFF-Recherche 2018.

Anfängerinnen und Anfänger früh- bzw. kindheitspädagogischer Bachelor-Studiengänge 2011 und 2016

(Anzahl; Veränderung in %)¹



Neben dem kindheitspädagogischen Studium bietet das Studium der Erziehungswissenschaft und Sozialen Arbeit/Sozialpädagogik weiterhin einen zwar kleinen, aber beständigen Zustrom in die Frühe Bildung

■ 2016 ■ 2011 ± X% Veränderung 2011 zu 2016 in %

¹ Fehlende Angaben wurden auf Basis von früheren Angaben bzw. Studienplatzzahlen geschätzt.

Quelle: WIFF-Studiengangsmonitoring, (2014; 2017): Welle 1 und Welle 4

Personalbedarf und erwartbare Personaldeckung in der Kindertages- und Grundschulbetreuung bis zum Jahr 2025 (Hochrechnung für Deutschland)



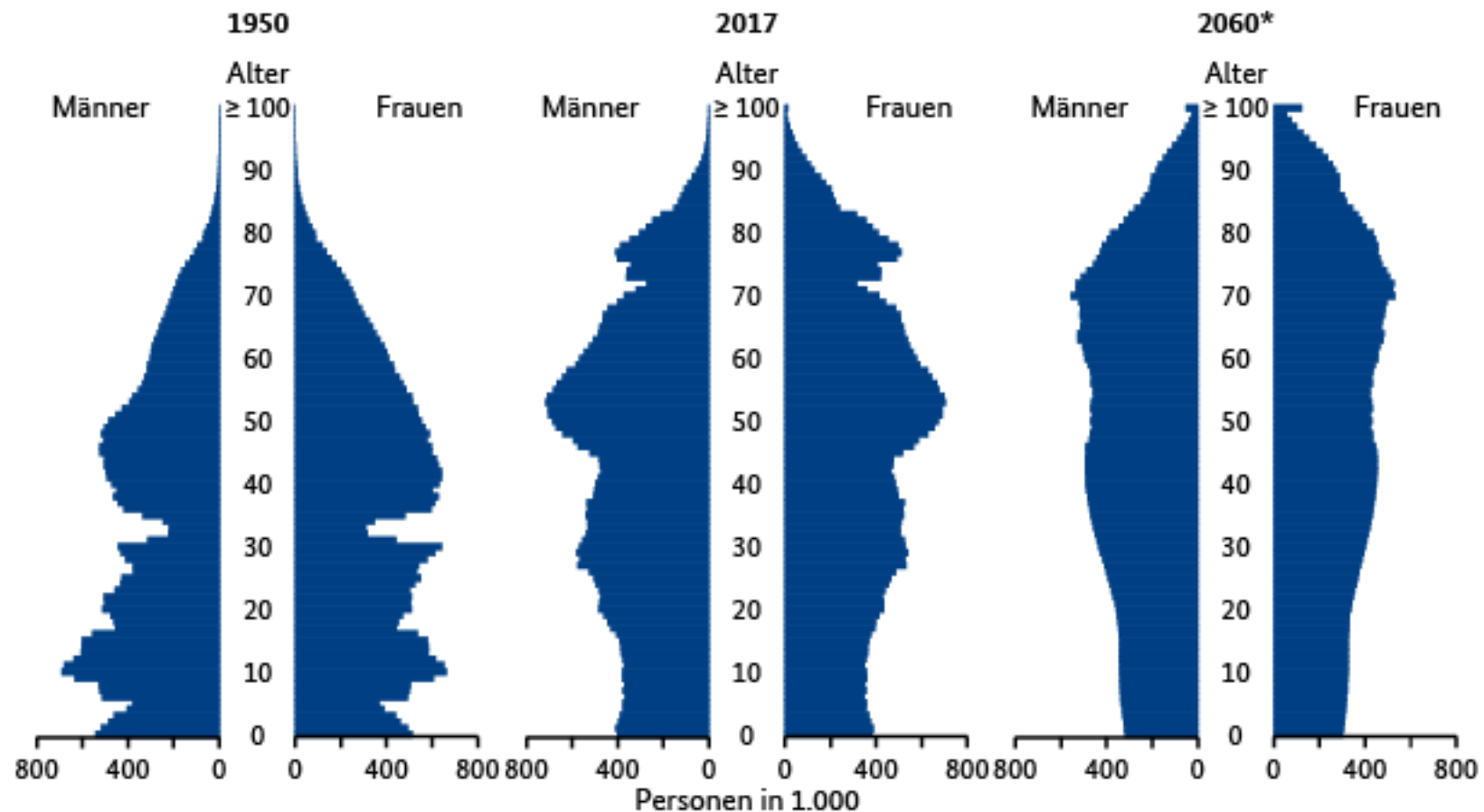
Quelle: Rauschenbach/Schilling/Meiner-Teubner (2017)

www.fachkraeftebarometer.de | Zahl des Monats: September 2017

Demographischer Wandel

Demographischer Wandel

Altersstruktur der Bevölkerung in Deutschland, 1950–2060



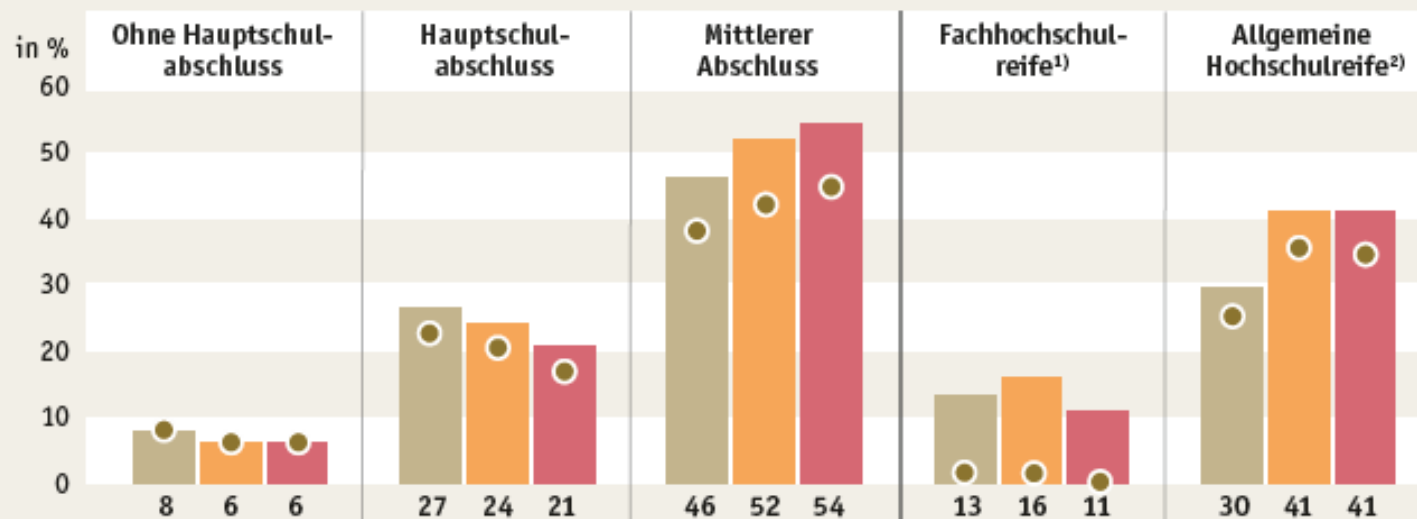
* Ergebnis der aktualisierten 13. koordinierten Bevölkerungsvorausberechnung (Variante 2-A)

Datenquelle: Statistisches Bundesamt

© BiB 2018 / demografie-portal.de

Demographischer Wandel

Abb. D9-1: Absolventen/Abgänger aus allgemeinbildenden und beruflichen Schulen 2006, 2011 und 2016 nach Abschlussarten (in % der gleichaltrigen Wohnbevölkerung)*



Absolventen/Abgänger insgesamt (einschließlich beruflicher Schulen) 2006 2011 2016

Darunter: ● Von allgemeinbildenden Schulen

* Vgl. Methodische Erläuterungen.

1) Seit 2013 ohne Personen, die nur den schulischen Teil der Fachhochschulreife erreicht haben.

2) 2011 doppelte Abiturientenjahrgänge (G8/G9) in Bayern und Niedersachsen. Die um den G8-Effekt bereinigte Quote liegt bei ca. 36% (vgl. F2).

Quelle: Sekretariat der KMK, 2018, Schüler, Klassen, Lehrer und Absolventen der Schulen
(vorläufige Ergebnisse)

→ Tab. D9-1A

Stärken und Schwächen

Stärken

Trotz starkem Wachstum – ausgeglichener Gesamtarbeitsmarkt
Hohe Ausbildungsressourcen – Attraktivität der Ausbildung
(insbesondere FS)

Schwächen

Nach wie vor zeigen sich systemimmanente Besonderheiten trotz
demographischen Wandels:

Hohe Geschlechtersegregation, überdurchschnittlich hohe
Befristungsquoten in NW, hohe Teilzeitquoten, Dominanz der
Fachschulausbildung, flache Hierarchien, ...

Fazit

Personalgewinnung und -entwicklung

- Personalbedarf:
Kita als attraktives Arbeitsfeld über die Lebensspanne entwickeln: Vom Berufsanfang bis zur Altersteilzeit
- Qualitätsentwicklung:
Ausdifferenzierung als Möglichkeit innerer Strukturierung nutzen:
 - Heterogene Teams
 - Kompetenzprofile
- Anpassungs- und Innovationsbedarf
Bildungsmobilität (Träger/Leitung/Team) unterstützen:
 - Aus- und Weiterbildung: Transfer von Weiterbildung, Anerkennung von Abschlüssen
 - Führungs-, Fach- und Projektkarrieren



Das **Fachkräftebarometer Frühe Bildung** der Weiterbildungsinitiative Frühpädagogische Fachkräfte (WiFF) analysiert Personal, Arbeitsmarkt und Qualifizierung in der Kindertagesbetreuung. Die Informationen werden kostenfrei zur Verfügung gestellt.

Webseite:

fachkraeftebarometer.de

Das [Fachkraeftebarometer.de](http://fachkraeftebarometer.de) bietet online aktuelle Daten zu Trends auf Bundes- und Länderebene. In der Rubrik „Zahl des Monats“ wird ein besonders Ergebnis in den Mittelpunkt gestellt



23. Sitzung des Landesjugendhilfeausschusses am 20.02.2019

**„Fachkräftegewinnung, -bindung und
-entwicklung aus der Sicht eines Trägers“**

Agenda

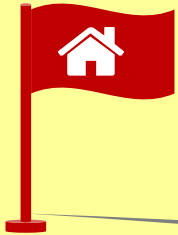


Vorstellung der Kindertagesbetreuung Kreismäuse AöR

- **Selbständige Einrichtung des Kreises Düren in der Rechtsform einer Anstalt des öffentlichen Rechts (§ 114a GO NRW i.V.m. § 53 Abs. 1 KrO NRW)**
- **Gründung am 01.07.2017**



Meilensteine



01.07.2017

Gründung der Kindertagesbetreuung
Kreismäuse AöR



01.08.2017

Übertragung von vier Kitas auf die
Kindertagesbetreuung Kreismäuse AöR



01.10.2017

Eröffnung einer Kita in Langerwehe



01.08.2019

???



01.08.2018

Eröffnung von drei Kitas
in Kreuzau, Inden und Nörvenich



Ausgangssituation





Herausforderungen



- **Unbesetzte Stellen**
- **Unterschiedliche Konzepte**
- **Planung und kurzfristige Einrichtung von neuen Kindertageseinrichtungen**
- **Viele etablierte Träger im Kreis Düren**

Strategie

- **Employer Branding**
- **Qualitätsentwicklung und Qualitätssensibilisierung**
- **„Wir-Gefühl“**



Strategien zur Fachkräftegewinnung, -bindung und -entwicklung



Corporate Identity



Qualitätsstandards in den Kitas

- **Stellen- und Aufgabenbeschreibung für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter**
- **Handbuch der Dienstanweisungen (81 Regelungen)**
- **Ordner für Führungskräfte**
- **Einführung einer Internetplattform zur Abrechnung der Verpflegung in den Kitas („esszeit.de“)**



Qualitätsstandards in den Kitas

- Leitfaden „Verhalten im Krankheitsfall“
- Newsletter (vierzehntägig)
- Broschüren zur Elternarbeit
- Einführung des EDV-Programms KiTaPlus
-



Feedback / Besprechungsmanagement

- **Jährliche Elternbefragung**
- **Jährliche Mitarbeiter/-innengespräche**
 - **Vorstand - Leitung**
 - **Leitung - Team**
- **Monatliche dreistündige Leitungsbesprechung mit dem Vorstand**
- **Mitarbeiter/-innenbefragung (in Planung)**



Qualifizierung/Fortbildung

- **Systematische Analyse des Fort- und Weiterbildungsbedarfs**
- **Einjährige Leitungsfortbildung**
- **EDV-Schulungen**
- **Trägerinterne fachspezifische Fortbildungen**
- **Jährliche Teamfortbildung**



„Wir-Gefühl“



- Weihnachtsfeier
- Betriebsausflug
- Gemeinsame Fortbildungen
- „Sonderaktionen“



- Jährlicher Neujahrsempfang



Neue Mitarbeiter/-innen



- **Intensive Begleitung in der Kita**
- **ABC-Handbuch für neue Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter**
- **Einführungsveranstaltung der neuen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (in Planung)**

Kreismäuse AöR als Arbeitgeber

- **Bezahlung nach TVöD SuE**
- **Unbefristete Stellen**
- **Wohnortnähe (wenn gewünscht)**
- **Ausbildungsbetrieb**
- **Vereinbarkeit von Familie, Pflege und Beruf**
- **Aufbau eines Gesundheitsmanagements**



Fachkräftegewinnung

- Regionale Presse
- Homepage
- Agentur für Arbeit
- Social Media
- Enge Kooperation mit zwei Berufskollegs



Fachkräftegewinnung

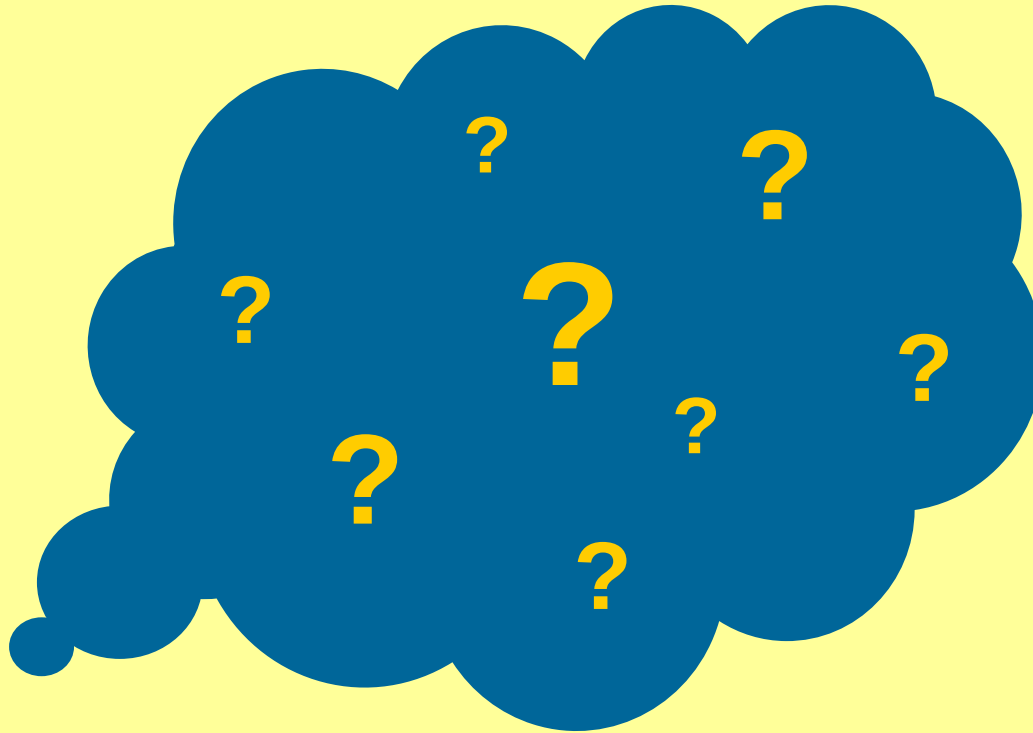
- Ausbildungsbörsen / Berufsinformmärkte etc.
- Öffentlichkeitswirksame Aktionen und Veranstaltungen



- Innovative Wege z.B. „Mitarbeiter werben Mitarbeiter“
(in Planung)



Fragen



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit und Ihr Interesse!

**Elke Ricken-Melchert
Kindertagesbetreuung Kreismäuse AöR
Haus Rur, Zimmer C 105
Bismarckstr. 16
52348 Düren
Telefon: 02421/22-1109**

E-Mail: kreismaeuse-aoer@kreis-dueren.de

